

Wochengedicht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Menschheit anfangs 1989

Von Ulrich Weber

Man hat das Telefon erfunden,
den Tag mit 24 Stunden,
die Demo- und die Monarchie,
die Kern-, die Sonnenenergie,
Penicillin, die Zahnarzt-Plombe,
Narkosemittel und die Bombe,
den Banco- und den Postomat,
den Kühlschrank und den Thermostat,
das Flugzeug, Autos, ferngesteuert,
Frischzellenkur, die uns erneuert,
den Video, den Teletext,
Gemüse, das im Winter wächst,
Bikini, Pille, Nylonstrümpfe,
und Snoopy, Mickey Mouse, die Schlümpfe,
Tabletten, Zäpfli und Klistier,
Hamburgers, Sandwich, Büchsenbier ...

Stets wird erfunden und entwickelt,
doch wie der Mensch auch immer pickelt:
Noch fehlt das Ding, das unentwegt
den Nebel aus den Tälern fegt ...